

Grand Island Anzeiger und Herald.

J. P. Windolph, Herausgeber. Erscheint jeden Freitag.

Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

Der „Anzeiger und Herald“ kostet \$2.00 pro Jahr. Bei Vorauszahlung Vor- auszahlung erhält jeder Leser ein schönes Prämienbuch gratis.

Office No. 305 West Zweite Straße. Freitag, den 12. Januar 1894.

Was ist los mit McKinley? In seiner Jahresbotschaft empfiehlt der Herr Gouverneur von Ohio, daß die Steuern gleichmäßig auf alle Arten von Eigentum verteilt werden sollten.

Es wird gemeldet, daß der König von Siam in letzter Zeit sich derart an Erregungsmittel gewöhnt hat, daß er körperlich und geistig ruiniert ist.

Saben Bürger auch Rechte? fragt die Philadelphia „Times“. Wie es in der Stadt der Bruderkriege damit beschaffen ist, können wir nicht beurteilen.

Was wohl dahinter steckt? Im Bundesetat findet sich ein Posten von \$10,000 für die Beförderung der Leichen amerikanischer Diplomaten, welche im Ausland starben, nach der Heimath.

Wenn er nur nicht wortbrüchig wird. Der Mörder des Mayors Harrison hat versprochen, seinen Selbstmordversuch zu machen.

Ein einfaches Exempel. Vor dem November 1890 verdienten die Tabakwarenfabrikanten durchschnittlich 22 Prozent.

Der Ceremonienmeister von New York hat erklärt, daß das Abkühlen von Neujahrsbesuchen altmodisch sei und gegen die gute Sitte verstoße.

Als Herr Alfred Dolge vor einigen Tagen seine Fabrik zeitweise schloß, erklärte er dies für einen vorbereitenden Schritt zur Verlegung seines Establishments nach Deutschland.

Die Supervisoren.

(Fortsetzung von letzter Woche.) Grand Island, 28. Dez 1893.

Die Behörde versammelte sich gemäß Vertagung. Alle Mitglieder anwesend. Protokoll der gestrigen Versammlung verlesen, und nachdem die Veränderung gemacht, daß J. M. Miller \$3.00 anstatt \$4.00 für Polizeidienst erlaubt werden und daß eine der zwei J. J. Elliott erlaubten Forderungen für Polizeidienst gestrichen, angenommen.

Die Regeln wurden suspendiert und vorliegende Forderungen verlesen und überwiesen. Forderung von H. E. Clifford für „Compressing Files“ verlesen und dem Comite an Gebäude überwiesen.

Zuschrift von Jürgen Rief in Betreff des Zustandes einer kleinen Brücke in der Nähe von Lion Grove, verlesen und überwiesen.

Auf Antrag von Barrid wurde die Forderung von Dr. Sanders an Höhe überwiesen, mit der Anweisung, zu unteruchen und darüber in nächster Versammlung zu berichten.

Soldiers Home Comite berichtete, daß es die Rechnungen der Soldaten-Hilfs-Comission correct finde. Angenommen.

Das Spezial-Comite für Reparatur der Platte-Brücken berichtete, daß es durch Hrn. Tulley folgende Reparaturen habe vornehmen lassen: An Brücke No. 2 für \$49, No. 4 für \$96 und No. 5 für \$98 und die Brücken wie repariert angenommen habe. Angenommen.

Dean beantragte, W. H. Platt als County-Anwalt anzustellen, um den Schulz-Fall in Howard County zu führen. Francis amendierte, daß der County-Anwalt die Sache führen sollte.

Palmer substituirte, die ganze Sache dem County-Anwalt zu überlassen. Bürger beantragte, auf den Tisch zu legen. Verlesen und Palmer's Substitut angenommen.

Leffig machte auf die Nothwendigkeit der Plankenlegung auf der Brücke über den Prairie Creek zwischen Sec. 27 und 28-12-10 aufmerksam. Dem Supervisor von Prairie Creek überwiesen mit Anweisung, reparieren zu lassen.

Bond von Otto Hein, Sr., Friedensrichter für Prairie Creek, wurde verlesen und überwiesen.

Wege- und Brücken-Comite berichtete und empfahl, daß die Sache der Reparatur der Brücke in Nähe von Lion Grove dem Town Washington überwiesen werde und daß dem Town der Gebrauch von altem Holz, von der Hamilton Co. Brücke genommen, für Reparatur der Brücke gestattet werde. Angenommen.

Comite an Bonds berichtete günstig über den Bond von Otto Hein, sr.; angenommen.

Comite an Gebäude berichtete zu Gunsten der Anschaffung von 100 „Compressing Files“ für Co.-Richters Office und daß der Clerk angewiesen werde, dieselben zu kaufen. Angenommen.

Comite an Forderungen berichtete zu Gunsten der Annahme aller vorliegenden Forderungen und empfahl, daß das Comite an Bücher entlassen werde und Expert Fowle angewiesen, die Untersuchung der Rechnungen von Schatzmeister Cornelius beendige. Palmer beantragte, den Bericht anzunehmen, was geschah, indem Alle Ja stimmten.

Palmer beantragte, Hrn. Fowle aufzufordern, noch einen Bond für \$5000 zu geben und sein Assistent einen solchen von \$2000, über die Zeit die noch nöthig ist, um die Untersuchung der Bücher des jetzigen County Schatzmeisters zu führen. Angenommen.

Dean beantragte, die Handlung betreffs der Festsetzung der Höhe der Bonds für Fowle und Rief in Wieders- erwägung zu ziehen. Angenommen.

Dean beantragte, Palmer's Antrag dahin zu amendieren, die Höhe der Bonds auf \$2000 für Fowle und \$1000 für Rief festzusetzen.

Stolley substituirte, daß der in der gestrigen Versammlung vom Expert geforderte Bond so gemacht werde, daß er die Arbeit der Untersuchung der Bücher des jetzigen County Schatzmeisters decke. Angenommen.

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes F. B. Francis, J. M. Miller, W. H. Platt, etc.

Das Protokoll der Versammlung wurde verlesen und angenommen und die Behörde vertagte sich ohne Datum.

Grand Island, 9. Jan. '94. Die Behörde organisierte sich für das beginnende Jahr. Ed. S. Lee wurde wieder als Vorsitzender gewählt.

Finanzen: Bishop, Stolley, Knor. Wege und Brücken: Knor, Wilson, McCasland, Bishop, Hoge.

Antsbilcher: Francis, Stolle, Humphrey. Affekment: Stolley, Platt, Hoge.

Bonds: Waite, Burger, Suchfien. Drucken: Francis, Knor, Barrid. Armenfarm: Suchfien, Engelman.

Arme: Platt, Wilson, Leffig. Regeln: Barrid, Platt, Francis. Soldatenheimath: Humphrey, McCasland, Bishop.

Antsbonds: Burger, Humphrey, Waite. Vorliegende Forderungen wurden verlesen und überwiesen.

Zuschrift vom Co. Clerk, betreffend die mit dem Schatzmeister zu führende Rechnung, wurde verlesen und einem Spezial-Comite, bestehend aus Francis, Platt und Stolley, überwiesen.

Zuschrift vom Co. Schatzmeister, auf den unsicheren Zustand der Schatzmeister-Gewölbe für die öffentlichen Gelder aufmerksam machend, wurde verlesen und dem Comite für öffentliche Gebäude überwiesen.

Angebot von A. Dewitte für Superintendent der Armenfarm, verlesen und dem Armenfarm-Comite überwiesen.

Angebot von A. W. Buchheit zur Lieferung von Medizin und von W. B. Hoge und L. H. Engelsen, für Dienste als County-Arzt, verlesen und dem Armencomite überwiesen.

Angebote von G. P. R. Williams, F. W. Jaques, Fester Printing Co., Nebraska Newspaper Union, Omaha Mercury, Legal Plant Co., Lincoln Journal Co., für Drucken und Lieferungen, verlesen und dem Comite für Drucken überwiesen.

An-eote von J. C. Troyer & Son, W. R. Stevens, Sonnermann & Co., für County-Leichenbestattung, verlesen und dem Armencomite überwiesen.

Applikationen von H. L. Campbell, James E. R. Bright, A. C. Stinson, R. H. Heinsle, A. J. Duffield, Wm. E. Preston, Bryson Smart, R. S. Bruise, für das Amt des Thüthüters, verlesen und dem Comite an öffentliche Gebäude überwiesen.

Gesuch von A. E. Denman und Anderen, um Aenderung der Towngrenzen von Alda und South Platte, verlesen und dem Comite an Grenzen überwiesen.

Verlangen von George P. Dean, Sheriff, um Erlaubniß, einen Deputy zu einem Salär von \$700 jährlich anzustellen, zahlbar aus den Gehältern des Amtes, wurde verlesen und bewilligt.

Angebote nebst Bonds von den folgenden Banken, um Depositen der öffentlichen Gelder, wurden verlesen und dem Finanzcomite überwiesen: Security National Bank, Grand Island, \$20,000; Bank of Doniphan, \$8000; Bank of Commerce, \$10,000; First National Bank of Wood River, \$15,000; First National Bank, Grand Island, \$10,000.

Apellationsnotiz und Bond für Kosten von W. H. Thompson gegen die Entscheidung der Countybehörde in der Versammlung vom 28. Dez. 1893, im Erlauben von \$50 der Forderung von \$100 für Advokatengebühren, wurde verlesen und Platt gab an, daß Thompson gehört werden wolle. Zeit dafür wurde für 2 Uhr morgen Nachmittag festgesetzt.

Es wurde ein von Platt eingebrachter Beschluß gefaßt, dahingehend, daß das County den Sheriff schadlos halte an Kosten und Schadenersatz, welche daraus erwachsen können, wenn er Steuern durch Pfändungsbefehle kollektire.

Bericht der Soldaten-Hilfscomission verlesen und dem Comite an Forderungen überwiesen.

County Superintendent Spint ersuchen vor der Behörde und ersuchte darum, daß das Salär des Superintendenten auf \$1200 belassen werde.

J. P. Partridge, Co. Clerk. (Fortsetzung in nächster Woche.)

Eine ganz wundervolle Petition hat der „Home Market Club“ an den Kongreß gefaßt. Die Wilson-Bill soll nicht nur nicht angenommen, sondern an ihrer Stelle ein Tarif passirt werden, der noch höher ist, als der von McKinley verübt. Da die Transportationskosten bedeutend billiger sind als früher, so heißt es, muß der amerikanische Fabrikant höheren Schutz erhalten.

Abonnirt auf den „Anzeiger und Herald.“

Locales.

— Raucht die neue Cigarre „Fine Taste.“

— Cannon Ruß-Kohlen \$5.00 pro Tonne bei Myers.

— Glover & Pife haben neue Vargains; billiger als je.

— Die besten Nähmaschinen zu den niedrigsten Preisen bei P. Heins.

— Dr. L. H. Engelsen, Office über Roefter & Co.'s Grocery-Laden.

— Alle Getränke der Jahreszeit in vorzüglicher Güte, bei Henry Sander.

— P. Heins hat das größte Lager von Farm Geräthschaffen und sogleich auch die beste Auswahl.

— Wenn Ihr eine Farm oder Stabteigentum kaufen oder verkaufen wollt geht nach A. H. Wilhelm.

— Getrocknete Früchte, alle Sorten in großer Auswahl und zu den niedrigsten Preisen bei Glover & Pife.

— Nicht eine Minute verstreicht zwischen dem Nehmen der „One Minute Hustentur“ und Erleichterung. Beschalt fallen Leute nicht „One Minute Hustentur“ nehmen? Sie sollten. Sie thun. A. W. Buchheit.

Keine bessere Süße zur Verabreichung, kein besseres Mittel gegen Dyspepsia, nichts mehr zuverlässig für Gallenleiden und Verstopfung als DeWitt's Little Early Risers, die berühmten kleinen Pillen. A. W. Buchheit.

— Letzte Samstag wurde im Districtrichter ein wichtiger Fall von der Jury entschieden. Die Farmers Union (gegenseitige) Versicherungs-Gesellschaft hatte Peter Vermuth für \$44.60 verklagt, die er der Gesellschaft kontraktlich schuldig war und welche er sich gemeigert hatte, zu bezahlen, als der Auditor Benton der Gesellschaft vor zwei Jahren ein Certificat verweigerte. Die Jury gab ein Verdikt zu Gunsten der Versicherungs-Gesellschaft ab.

— Was Spähen nicht manchmal fertig bringen! Warf da einer dieser gestörten Bösewichte am Montag dem Districtrichter Thompson einen Theil unseres Courthouses auf den Kopf, zwar kein großes, doch jagte es ihm einen ziemlichen Schrecken ein und machte den Anwesenden viel Spaß. Es hatte sich nämlich ein Spiel im Gerichtssaal eingeschmuggelt und flog er gegen eine Partie losen Plaster an der Decke, worauf das Zeug herunterfiel, gerade auf den Kopf des Richters. Freund Spä hatte die Lächer auf seiner Seite.

— Einem gewissen Wallace Beech wurde vor einiger Zeit eine Handtasche, die einen Anzug, Unterzeug, Taschentücher und eine Anzahl anderer Sachen enthielt, vom Wagen gestohlen. Am Montag nun sah er einen jungen Mann, Welsch mit Namen, der den Anzug an hatte. Er ließ denselben arreiren, doch Jener behauptete seine Unschuld, indem er angab, daß er den Anzug von John Vogel gekauft habe. Daraufhin wurde dieser arreirt, auch schuldig befunden und vom Polizeirichter zu 30 Tagen Gefängniß verurtheilt. Welsch wurde als unschuldig entlassen.

— Unser Nachbarstädter Cairo wurde in der Dienstag Nacht von einem Feuer heimgesucht und zwar brannte die sogenannte S. A. R. Halle nieder, worin sich S. D. Smith's Eisenwaren- und Groceriegeschäft befand, sowie ein danebenstehendes kleineres Haus, das der Schuhmacher Thondel inne hatte. Das Feuer brach aus in der Barbierstube, die sich im zweiten Stockwerk des großen Gebäudes befand, doch wie es entstand, weiß man nicht, vermuthet jedoch, daß ein defekter Schornstein die Ursache war. Der ganze Verlust wird auf nahezu \$6000 geschätzt. Die Familie des Hrn. Thondel, die durch das Feuer abgachos wurde, suchte auf einige Tage Unterkommen in Grand Island, bis Hr. Thondel ein anderes Haus in Stand gesetzt haben wird.

— Ein Eisenbahnunglück, das leicht hätte bedeutend schlimmer ausfallen können, ereignete sich am Montag Abend an der U. P. Bahn in Merrick County und zwar bei Clarks. Der hier um 6:30 fällige „Flyer“ war um eine Kleinigkeit verspätet und fuhr mit einer Geschwindigkeit von etwa 45 Meilen die Stunde, als eben bei Clarks der letzte Wagen des Zuges (ein Schlafwagen) entgleiste und neben das Geleise geworfen wurde; auch der vorletzte Wagen entgleiste sodann, blieb aber stehen. In dem Schlafwagen befand sich Ed. P. Smith von Omaha, Anwalt der U. P., Hr. und Frau J. Chester von New York, J. Hutchinson von Denver, John Riehl von North Platte, sowie der Porter. Sie wurden sämmtlich verletzt, doch merkwürdiger Weise nicht gefährlich und kamen Alle aus dem Wagen heraus, der Feuer gefangen hatte und vollständig aufbrannte, da die Lokomotive wegen dem anderen entgleisten Wagen nicht herankamte, um zu löschen. Die Verletzten wurden nach Grand Island gebracht, wo man ihnen ärztliche Behandlung angebeihen ließ und erholten sie sich bald wieder. Es war ein knappes Entkommen. Darüber, wie das Unglück entstand, ist man sich nicht einig, doch glaubt man, daß sich die Schienen auseinandergeraben.

— Zugeschlossen Am Montag, auf meinem Platz, 611 W. 6. Str., ein Schwein.

— Herman Matthe.

Die Veteranen T. V. Murphy und Sam. Callahan waren am Montag in der Stadt und legten etwas sehr viel ihres Pensionsgeldes in Schnaps an.

— Die Veteranen T. V. Murphy und Sam. Callahan waren am Montag in der Stadt und legten etwas sehr viel ihres Pensionsgeldes in Schnaps an. Als sie schließlich nach Hause wollten, fuhren sie mit der Straßenbahn, so weit diese geht, stiegen aus und nun stellte sich heraus, daß sie nicht mehr laufen konnten. Murphy legte sich im Schnee nieder, doch Callahan brachte es fertig, halb kriechend, halb gehend, das „Soldiers Home“ zu erreichen, nicht ohne sich die Nase an der etwas harten Mutter Erde zu verschinden und ein Ohr zu erfrieren. Er gab dann an, daß sein Kamerad unterwegs liegen geblieben sei und machte sich eine Expedition auf, den Besessenen einzufinden. Derselbe war vollständig steifgefroren und wurde er gehörig mit Schnee eingerieben, doch waren seine Hände erfroren.

— Vorgefien starb nach längerer Krankheit Hr. Henry Schol, einer der ältesten Farmer Hall County's, im Alter von etwa 66 Jahren. Hr. Schol war einer der beliebtesten und geachteten Farmer der Umgegend. Er kam in 1849 nach Amerika und in 1857 mit den ersten Ansiedlern nach Hall County, wo er seitdem verblieb. Sein Tod verließ seine Familie und zahlreichen Freunde in die tiefste Trauer und wird sein Hinscheiden allgemein bedauert, da Papa Schol noch einer der alten, biederen, treuen Deutschen war, von echtem Schrot und Korn, wie sie leider immer seltener werden, seiner Familie ein liebender Gatte und Vater, seinen Mitmenschen allezeit ein treuer Freund und Helfer. Das Begräbniß findet heute Vormittag um 11 Uhr statt. Möge er sanft ruhen; sein Andenken wird noch lange im Gedächtniß Aller, die ihn kannten, fortleben.

— Garantierte Cur. Wir ermächtigen unseren annocirten Apotheker, Euch Dr. King's neue Entdeckung gegen Schwindhucht, Husten und Erhaltung unter folgender Bedingung zu verkaufen. Wenn Ihr an Husten, Erhaltung oder irgend einem Lungen-, Hals- oder Brustleiden leidet und dieses Mittel den Anweisungen gemäß gebraucht und einen christlichen Versuch damit machen wollt, dann könnt Ihr, wenn Ihr keine Besserung spürt, die Flasche zurück geben und wir geben Euch das Geld wieder. Wir könnten dieses Anerbieten nicht machen, wenn wir nicht wüßten, daß man sich auf Dr. King's „New Discovery“ verlassen kann. Es enthält nicht die Probeflaschen frei in Wilcor's Apotheke. Große Flaschen 50c. und \$1.

— Maskerade. Am Sonntag, den 14. Januar wird der former Boys Club im Sandbrook eine großartige Maskerade abhalten. Jeder ist hiermit freundlichst eingeladen, sich an diesem Vergnügen zu betheiligen. Eintritt 25 Cents.

— Jeder, alt und jung, auch die nicht zum Club gehören, sind freundlichst eingeladen, sich an diesem Vergnügen zu betheiligen. John Schimmer, Präsident.

— Frau M. Niemann wird mit ihrer eleganten Masken-Garderobe am Morgen genannten Tages im Sandbrook eintreffen.

— Expreschmann John Voh liefert Euch alle Sorten Kohlen nach irgend welchem Platz in der Stadt. Bestellungen sind abzugeben in dem Cigarrenladen von Henry J. Voh.

— Farmer-Versammlung betreffs weiterer Schritte wegen der Süßkorn-Angelegenheit, am Freitag, den 12. Januar, Nachmittags 2 Uhr in Hann's Park. Alle Interessirten sollten anwesend sein. Das Comite.

— Belohnung! Jetzt ist die Zeit, Eure Freunde und Nachbarn aufzufordern, auf den „Anzeiger und Herald“ zu abonniren.

— Eine Windmühle geben wir Demjenigen, v o l l s t ä n d i g r e i c, der uns 30 neue Abonnenten ein-sendet (auf ein Jahr im Voraus bezahlt.) Eine bessere Gelegenheit habt Ihr nicht wieder, Euch eine der besten Windmühlen, die „Aermotor“, ganz Stahl, anzuschaffen. Jeder hat ab und zu ein paar Stunden oder auch einen Tag freie Zeit und kann diese benutzen, ein paar neue Abonnenten für diese Zeitung zu gewinnen. Die Windmühle wird sofort gefaßt, so bald 30 neue Abonnenten eingekandt sind. Macht Euch dies zu Nutzen!

— Bucklen's Arnica Salbe. Die beste Salbe in der Welt für Schnitte, Quetschungen, Wunden, Geschwüre, Salbfluß, Ausschlag, geprüngene Hände, Frostbeulen, Flechten, Hühneraugen und alle Hautkrankheiten und heilt sicher Hämorrhoiden oder braucht nicht bezahlt zu werden. Garantiert, Zufriedenheit zu geben oder keine Bezahlung verlangt. 25 Cents die Schachtel. Verkauft bei A. J. Wilcor.

Eingekandt.

Blue Hill, d. 8. Januar '94. An die Redaktion!

Unser Ordnungsbuch und friedliebendes Städtchen Blue Hill wird jetzt auch öfter von Dieben heimgesucht. So besuchten sie Sam Mandelbaum's Laden und nahmen ein Abendessen ein, besthend aus kalter Küche (Kanneneinhalt). Danach, in derselben Nacht, erbrachten sie die Hintertür von John Trabanus's Saloon und labten sich an den feinen Getränken, die sie dafelbst im Uebermaß fanden; außerdem nahmen sie die \$10 Kleingeld mit und rauchten dabei die besten 10c. Cigarren. Auch verschiedene andere Gegenstände, die ihnen nicht gehörten, wurden mitgehen gehieffen. Ich rathe diese Sorte Gäste nun, sich solche Freiheiten nicht mehr zu erlauben, denn wenn sie Johann einmal erwischt, dann verzeiht ihnen das Cigarrenrauchen und könnten sie bald ihr Zell rauchen sehen.

— Beim J. Schreemann versuchten auch Diebe einzubrechen während er geschäftshalber abwesend war, um Orgeln zu verkaufen, da er Organist ist. Nun weiß ich nicht, ob der oder die Kerle Orgeln stehlen wollten, oder nur einmal das Orgel zu spielen wünschten, aber das ist sicher, nämlich daß die junge Frau Schreemann sich in Bezug auf Tapferkeit mit Jedem messen kann, denn sie jagte den Einbrecher in die Flucht.

— Unser Freund Großpapa Blum hat \$2.00 gecopirt für den „Anzeiger und Herald“, die ich hiermit einseide. Er sagt, dies wäre die beste Zeitung, die anderen wolle er alle abschaffen. Papa Blum spricht immer ein gerechtes Urtheil. Hiermit will ich für diesmal schließen. A. I.



Mrs. Sarah Muir von Minneapolis.

— Für Frauen. Hood's Sarsaparilla ist hauptsächlich dazu geeignet, die Beschwerden, denen das Geschlecht unterworfen ist zu heilen. Letzt das Folgende: „Ich lit eine lange Zeit an

— Weibliche Schwäche und verbrauchte viele Heilmittel und Arznei, jedoch ohne Erfolg. Einmal Tagess las ich eines von Hood's Sarsaparilla-Wischnern und machte eine Flasche der Medizin zu verschlucken. Es bewirkte einen so großen Ueberfluß in meinem Blute, daß ich mehrere derer Flaschen nahm und mich vollkommen gesund fand. Ich weiß.

— Hood's Sarsaparilla heilt. Ich habe daselbe und meinen Andern gegeben und habe daselbe für die besten Gesundheitsmittel gehalten. Es ist mein Wunsch, daß dieses zum Nutzen Anderer gebraucht werde.“ Mrs. Sarah Muir, 203 1/2 Ave., So. Minneapolis, Minn.

— Hood's Bittern heilt alle Leberleiden, Gallenstau, Gelbsucht, Nervenkrankheiten, Migräne.

— Dr. G. F. Theel, 1317 Arch Str., Philadelphia, Pa. Der einzige, wahre Spezialist in America der heilen kann, nachdem selbst die berühmtesten Ärzte versagt haben. Dr. Theel ist der einzige Arzt, der die Ursache der Nervenkrankheiten (wie Migräne, Schwindel, Schlaflosigkeit, etc.) findet und in seiner Behandlung verbindet. Er heilt Syphilis, Geschwüre, Wunden und Gelenksleiden, Rheumen und alle Folgen der Selbstvergiftung und Folgen des Ausschweifens bei verheirateten oder unverheirateten, Küstflüsse, Herzerkrankungen etc., die noch so schwer erkrankt sind. Kommt oder schreibt. Sprechstunden Morgens 9 bis 10 Uhr, Abends 7 bis 8 Uhr. Mittwoch und Samstag 6 bis 10 Uhr. Sonntag 8 bis 12 Uhr.

— Ein armer aber ehrlicher Jüngling. Fünf Jahre litt ich an Nervenkrankheit mit allen beschriebenen Folgen, bis mich ein Arzt und Spezialist behandelte, bis mich mit Mercury und Jodine von Notoz anheilt. Ich lit bis wie ein lebendes Geköpf. Mein Körper war mit Ausschlag bedeckt. Ich habe jetzt, Structure-Garmenten-Verengung und lit an den folgenden Selbstvergiftung und hat alle Hoffnung, jemals kurirt zu werden aufgegeben. Mein Armeid Dr. Theel gab mir \$200 um Dr. Theel, 1317 Arch Str., Philadelphia, Pa., zu lenkieren, bis ich mich wieder erholte. Er heilt mich, Dr. Theel war der einzige Arzt der mich gründlich unterrichtete und heilte. „Ich bin ein armer ehrlicher Junge. Er sagte, Achten Sie auf die Mittel, die Sie besitzen, bis Sie mit Gottes Hilfe kurirt.“ Ich sagte, Dr. Theel, ich bin ein armer ehrlicher Junge. Er sagte, Achten Sie auf die Mittel, die Sie besitzen, bis Sie mit Gottes Hilfe kurirt.“ Ich sagte, Dr. Theel, ich bin ein armer ehrlicher Junge. Er sagte, Achten Sie auf die Mittel, die Sie besitzen, bis Sie mit Gottes Hilfe kurirt.“

— Die beste Salbe in der Welt für Schnitte, Quetschungen, Wunden, Geschwüre, Salbfluß, Ausschlag, geprüngene Hände, Frostbeulen, Flechten, Hühneraugen und alle Hautkrankheiten und heilt sicher Hämorrhoiden oder braucht nicht bezahlt zu werden. Garantiert, Zufriedenheit zu geben oder keine Bezahlung verlangt. 25 Cents die Schachtel. Verkauft bei A. J. Wilcor.

— 25 Prozent ab von jetzt bis zum 1. Februar an allen Waaren im ganzen Lande, ohne Unterschied, bei Waldba's.

— Am 15. Januar findet in Beatrice die jährliche Versammlung der freiwilligen Feuerwehrcorps des Staates statt.